



interfraktioneller Antrag:

Das Direktorium möge die bisherige Form des Umgangs mit den Anfragen der Presse beibehalten.

Begründung:

Die bisherige langjährige Zusammenarbeit zwischen der Presse, dem BA und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle war weitgehendst unkompliziert und sinnvoll. Die Einschätzung Herrn Reiters, dass die bisherige Handhabung "aus Sicht der Presse problematisch" sei, wurde dem Bezirksausschuss 13 nie gespiegelt und auch auf Nachfrage nicht im Ansatz bestätigt.

Die lokale Presse hat die Aufgabe, die Bürger über das unmittelbare Geschehen in ihrem Lebensumfeld zu informieren, sie zum Mitgestalten einzuladen und ihnen die Teilhabe an politischen Prozessen zu ermöglichen. Die Bezirksausschüsse stellen Öffentlichkeit her und sind bei dieser Arbeit auf eine gut informierte Presse angewiesen. Das ist ein wichtiger Bestandteil gelebter kommunaler Demokratie. Der Bezirksausschuss und die Bürgerschaft profitieren von umfangreicher und intensiver Begleitung der BA-Arbeit und insbesondere der öffentlichen Sitzungen.

Sowohl das RIS als auch die Pressestellen der Referate sind erfahrungsgemäß nicht durchgehend in der Lage, Anfragen so zeitnah und vollständig zu beantworten, wie dies für eine sinnvolle redaktionelle und leserfreundliche Arbeit nötig ist.

Das RIS ist in der momentanen Form nicht besonders benutzerfreundlich oder hilfreich, das Bezirksausschuss-RIS noch deutlich weniger.

Der Einschätzung Herrn Oberbürgermeisters Reiter, dass nur Fachreferate über "Informationen, die für eine richtige Vermittlung der Thematik wichtig sind", verfügen, widerspricht der Bezirksausschuss 13 vehement. Gerade die BA-Arbeit belegt ja immer wieder, dass Bürger und Bezirksausschüsse wichtige Informationen und ihre lokale Expertise in den politischen Prozess einbringen, die den Fachreferaten nicht vorliegen. Wären die Fachreferate tatsächlich stets allumfassend informiert, wäre die Einbindung der BAs und der Bürger, wie sie die Satzung vorschreibt, ja gar nicht nötig.

Selbstverständlich arbeiten die Geschäftsstelle und der Bezirksausschuss, besonders natürlich die Vorsitzende, intensiv und sehr vertrauensvoll zusammen. Anfragen, deren Beantwortung kritisch scheint, werden ausschließlich in abgesprochener Form beantwortet.

Für den Bezirksausschuss 13 ist das klar darzustellen, es gab nie Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über die Einbindung der Presse in unserem Viertel.

Initiative: Angelika Pilz-Strasser, Bezirksausschuss- Vorsitzende